

Eine Medaille für den KCRJ in Biel

Kanu. – Am vergangenen Samstag reiste der Kanu-Club Rapperswil-Jona mit sieben Nachwuchskanuten nach Biel ans Kanu-Total. In fünf Disziplinen (Kanupolo/Freestyle, Kanuslalom, Kanuregatta, Wildwasser-Abfahrt, Landdisziplin) wurden die Schweizermeister der Kategorien Schüler, Benjamin und Kids erkoren. Für die Kanuten aus Rapperswil-Jona ging es erstmal darum, Erfahrungen zu sammeln. Während die meisten der Teilnehmer das erste Mal mit anderen Disziplinen in Berührung kamen, war es für andere der erste Wettkampf überhaupt. Erfreulichste Ergebnisse aus Sicht des KCRJ waren der dritte Rang von Lionel Holzer bei den männlichen Kids sowie ein guter sechster Rang von Yves Gadiant bei den männlichen Schülern. (pd)

Ruedi Küttel hielt sich sehr achtbar

Triathlon. – Bei der Auflistung der regionalen «Finisher» des diesjährigen Ironman 70.3 in Rapperswil-Jona ging in der Ausgabe vom vergangenen Montag ein Athlet vergessen: Ruedi Küttel aus Schmerikon überstand die Tortur mit 1,9 km Schwimmen, 90 km Radfahren und 21,1 km Laufen wie 1580 andere Einzelsportler erfolgreich. Er erreichte das Ziel in einer Zeit von 5:35:22 Stunden, belegte damit den 707. Gesamtrang und klassierte sich in der Kategorie M35 auf Position 183. Sein Rückstand auf Elitesieger Michael Raelert, den amtierenden Weltmeister aus Deutschland, betrug 1:47:37 Stunden. Eine Leistung also, die sich sehen lassen darf. (so)

FUSSBALL

Swiss Beach Soccer League A

Spieldaten Saison 2010.
Sonntag, 20. Juni, in Jona: Jona – Havana Shots Aargau (11 Uhr), Jona – Naters (15 Uhr).
Samstag, 26. Juni, in Basel: Jona – Chargers Basel-land (13 Uhr), Jona – Winti Panthers (16 Uhr).
Sonntag, 4. Juli, in Bern: Jona – Scorpions Basel (10 Uhr), Jona – FC Basel 1893 (15 Uhr).
Samstag, 10. Juli, in Birr: Jona – Sable Dancers Bern (12 Uhr), Jona – Riverside Bern (16 Uhr).
Sonntag, 18. Juli, in Liestal: Zürich – Jona (10 Uhr).
24./25. Juli, in Lausanne: Zwischenrunde ab 12 Uhr
Samstag, 7. August, in Zürich: Finalspiele und Entscheidung Auf-/Abstieg

Die Sandspezialisten aus Jona fiebern dem Auftakt entgegen

Nach einem kurzen Gastspiel in der League B meldet sich der Beach Soccer Club Jona in der höchsten nationalen Spielklasse zurück. Zum Start in die neue Saison steht am 20. Juni eine Heimrunde in Jona bevor. Das Team konnte verstärkt werden.

Von Fredi Fäh

Fussball. – Vor zwei Jahren war der BSC Jona ein Opfer der Ligareduktion von zwölf auf zehn Mannschaften geworden. Er musste den ungeliebten Gang in die League B antreten. Mit einem souveränen 5:2-Erfolg im Barragespiel gegen den A-Vertreter BSC Aargau Süd-West realisierte er im vergangenen Sommer den sofortigen Wiederaufstieg. Das Comeback in der höchsten Spielklasse feiern die Joner Sandfussballer am 20. Juni auf der heimischen Anlage in der Badeanstalt Stampf. Sie bekommen es dann zum ersten Mal mit zwei Titelanhängern zu tun. Um 11 Uhr treffen sie auf den amtierenden Schweizer Meister BSC Havana Shots Aargau und um 15 Uhr auf den BSC Naters, den Vierten der letztjährigen Meisterschaft. «Wir sind für die League A bereit», sagt Nelson Cavarra, der Präsident des BSC Jona, der nach einem einjährigen Gastspiel beim NLA-Team Da Costa Thun auch fussballerisch wieder für seinen Heimatverein im Einsatz steht.

Ein Meister-Goalie spielt für Jona

Nelson Cavarra blickt zuversichtlich dem Meisterschaftsauftritt entgegen. Das kommt nicht von ungefähr, denn das letztjährige Aufstiegs-kader konnte zusammengehalten und durch den Einbau von fünf neuen Spielern sowohl quantitativ als auch qualitativ verstärkt werden. Neben Cavarra bringt auch der neue Torhüter Mike Tusch Erfahrung aus der höchsten Spielklasse im Beach Soccer mit. Der 25-Jährige gehörte in der vergangenen Saison dem Kader von Schweizer Meister Havana Shots Aargau an. «Gemessen am Aufwand, den ich betrieb, kam ich dort zu wenig zum Einsatz», stellt Tusch fest. Da der gebürtige Glarner seit einigen Jahren in Jona lebt, lag für ihn ein Wechsel zum örtlichen BSC auf der Hand. «Ich ha-



Erwartungsfroh: Nelson Cavarra (hinten) und Mike Tusch wollen sich mit dem BSC Jona in der bevorstehenden Saison in der League A behaupten.

be hier ein tolles Umfeld und einen ausgezeichneten Teamgeist vorgefunden», schwärmt Tusch wenige Tage vor Beginn der neuen Meisterschaft. Mit dem BSC Jona will der erfahrene Torhüter, der vor zwei Jahren eine zeitlang als nominelle Nummer drei mit der Schweizer Nationalmannschaft mittrainierte, in der bevorstehenden

henden Spielzeit den Klassenerhalt bewerkstelligen. Gleichzeitig hofft er auf mehr Einsatzzeit, als dies bei seinem letzten Verein der Fall war. «Wir besitzen mit Mike Tusch und Philipp Schwendener zwei sehr gute Torhüter», findet Nelson Cavarra. Ein Umstand, der im Kampf um den Verbleib in der League A für den BSC Jona ein

grosses Plus darstellen könnte. «Wir ergänzen uns prima und pushen uns im Training gegenseitig zu Höchstleistungen», erklärt Tusch, der sich in den vergangenen Jahren durch seine Tätigkeiten beim FC Tuggen und beim FC Glarus auch als Torhüter auf dem Rasen einen Namen gemacht hat.

Der Rasenfußball hat ihn bis heute nicht ganz losgelassen, obschon er das Spiel auf dem Sand als grosse Leidenschaft bezeichnet. Parallel zu seinem Engagement beim BSC Jona amtiert er gegenwärtig als Assistentstrainer und Torhüter auf Abruf in der zweiten Mannschaft des FC Rapperswil-Jona. «Das Beach Soccer genießt im Sommer aber schon Priorität», hält Tusch unmissverständlich fest. Er und Philipp Schwendener, der andere Torhüter des BSC Jona, lassen sich dabei gerne Tipps von Jörg Stiel, dem ehemaligen Torhüter der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft, geben. Für die bevorstehende Saison wurden die beiden Joner von Stiel auch mit neuen Trikots und Handschuhen der Marke Reusch ausgerüstet.

Grosszügige Unterstützung

Überhaupt darf sich der BSC Jona seit dem Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse auf einen grossen Zuspruch freuen. Die Zahl an Aktivmitgliedern für die beiden dem Meisterschaftsbetrieb gemeldeten Mannschaften in der League A und League B beläuft sich auf 30. «Im letzten Jahr lagen wir noch bei 24 Spielern», lässt Präsident Cavarra durchblicken. Erfolgreich präsentiert sich für den Klub auch die Entwicklung im Bereich Sponsoring. Mit der Bank Linth konnte eine Partnerschaft über drei Jahre abgeschlossen werden. «Das entlastet unser Vereinsbudget und vereinfacht die Zukunftsplanung», sagt Cavarra.

Bis ins Detail geplant ist der Startspieltag auf dem heimischen Sandplatz im Stampf. Es soll ein unvergesslicher Anlass werden. Neben der Startrunde in der League A steht tags zuvor ein Spieltag der League B auf dem Programm. «Es gibt ein richtiges Beach-Soccer-Wochenende in Jona», freut sich Cavarra. «Wir hoffen auf einen tollen Event.» Grund zum Feiern gibt für seinen Klub unabhängig vom resultatmässigen Abschneiden – das fünfjährige Bestehen.

Der Nachwuchs kickt im Grünfeld

Am kommenden Wochenende führt der FC Rapperswil-Jona zum 47. Mal sein beliebtes Schülerturnier durch. Gegen 1500 Teilnehmer werden zur diesjährigen Austragung in Rapperswil-Jona erwartet.

Fussball. – Die Sportanlage Grünfeld in Rapperswil-Jona wird am Wochenende wieder einmal aus allen Nähten platzen. Das Schülerturnier gehört seit fast 50 Jahren zum festen Bestandteil des Jahresprogramms des FC RJ. 154 Teams haben sich für die diesjährige Austragung eingeschrieben. Rund 1500 Teilnehmer werden erwartet. Das Turnier beginnt am Samstag um 9.30 Uhr und dauert bis um 18 Uhr. Am Sonntag wird um 9 Uhr mit den Spielen gestartet, ehe die Finals kurz nach 16 Uhr abgeschlossen werden. Anschliessend findet dann die Rangverkündung statt. Dabei werden die erfolgreichsten drei Mannschaften aller Kategorien mit Medaillen und Naturalpreisen geehrt. Bei den Erst- bis Viertklässlern erhalten sogar alle Teilnehmer eine Erinnerungs-Medaille. Rund 60 aufgebote-

ne Schiedsrichter – vorwiegend Spieler, Trainer und Betreuer des FC RJ – werden bestrebt sein, einen reibungslosen spielerischen Ablauf zu gewährleisten. Der Samariternverein Rapperswil-Jona wird erfahrungsgemäss gegen 200 Blessuren behandeln. Die im Einsatz stehenden Schülerinnen und Schüler sind angehalten, die Fairness auf dem Platz grosszuschreiben, um

schwerere Unfälle zu vermeiden. Weitere über 100 Helfer aus dem FC RJ und dessen Umfeld verpflegen die Aktiven und Zuschauer in der Festwirtschaft mit einer grossen Auswahl an verschiedenen Speisen und Getränken. Das Organisationskomitee mit dem neuen Präsidenten Sven Schweizer freut sich auf ein tolles Fussball-Schülerturnier 2010. (ss)



Im Gleichschritt: Am Schülerturnier in Jona wird um den Ballbesitz gekämpft.

TSV Jona ist an der WM stark vertreten

Vom 22. bis 25. Juli finden in Lloret de Mar (Spanien) die U18-Weltmeisterschaften im Faustball statt. Mit von der Partie sein werden Andrina Lässer, Janine Stoob sowie Romano Colombi aus Jona.

Faustball. – Nach einem mehrstufigen Nominierungsprozess haben die weiblichen U18-Nationaltrainer Sarah Rügge und Roman Lässer sowie der männliche U18-Nationaltrainer Christian Zbinden die endgültige Entscheidung über ihre Kader für die bevorstehenden Weltmeisterschaften in Spanien getroffen. Vom TSV Jona wurden zwei Juniorinnen und ein Junior berücksichtigt. Neben der arrivierten NLA-Angreiferin Janine Stoob schaffte es auch Andrina Näf erneut in den Kader des weiblichen Swiss Teams. Für Janine Stoob wird dies bereits die zweite Teilnahme an einer Weltmeisterschaft sein, da sie schon 2009 als mit Abstand jüngstes

Mitglied in Namibia dabei war und dort mit ihren Kolleginnen die Bronzemedaille gewinnen konnte. Andrina Näf, welche als Allrounderin im Joner NLB-Team spielt, wird in Spanien ihre WM-Premiere feiern. Sie zählt wie ihre Vereinskameradin Janine Stoob zu den Teamstützen in der weiblichen U18-Auswahl.

Colombi als Schlüsselspieler

Bei den Junioren schaffte es Angriffstalent Romano Colombi erwartungsgemäss ins Schweizer Kader für die vierten Weltmeisterschaften in der U18-Altersklasse. Auf dem NLA-Spieler des TSV Jona ruhen alle Angriffshoffnungen der Eidgenossen. Für Colombi ist es nach der EM im letzten Jahr der zweite internationale Anlass mit der Nationalmannschaft. Da neu Fabio Kunz als Co-Trainer im U18-Staff der Männer agiert, reist noch ein weiterer Joner an die WM mit nach Spanien um dort an der Seitenlinie mit der Mannschaft den angestrebten Podestplatz zu erreichen. (ka)